

**Jean-Luc Bannalec, Bretonische Spezialitäten, Kommissar Dupins 9. Fall  
Kriminalroman, Taschenbuch, Kiepenheuer&Witsch, 2020**

*Eine Buchbesprechung von Hildegard Müller-Brünker*

In seinem mittlerweile neunten Fall schickt der Autor seinen Commissaire an den Ärmelkanal. Dort nimmt Georges Dupin an einem Polizeiseminar teil, in dem es um die engere Zusammenarbeit zwischen den bretonischen Départements gehen soll. Keine guten Aussichten für den eigenwilligen Kommissar, der kein Teamplayer ist und zudem seinen Vorgesetzten ertragen muss.

Die traumhaft schöne Côte d'Émeraude mit der alten Korsarenstadt St. Malo, dem mondänen Seebad Dinard und der Austernhochburg Cancale bilden eine atmosphärische Kulisse für diesen Krimi. Alle Sinne werden hier angesprochen. Da sind die kulturhistorischen und geologischen Besonderheiten dieser Gegend zu sehen. Wer schon einmal in der Bretagne Urlaub gemacht hat, wird sich erinnert fühlen, wie es ist die salzige Seeluft zu riechen und einzuatmen. Für die andere Leserin wird dadurch eine Reiselust geweckt, in Corona-Zeiten natürlich nicht so einfach. Geschmacksnerven werden durch die Schilderung der Köstlichkeiten aus dem Meer und von der Weide angeregt.

Als Dupin, ein ausgewiesener Feinschmecker, in einer Pause durch die Markthallen des Städtchens schlendert, ereignet sich unmittelbar vor seinen Augen ein Mord. Ein Schwesternstreit? Sowohl das Opfer als auch die Täterin sind berühmte Küchenchefinnen der Region und auf der Jagd nach den begehrten Michelin-Sternen. Gemeinsam mit den Kommissar\*innen der



anderen Départements (ganz im Sinne der angesetzten Fortbildung) ermittelt Dupin in diesem Fall und sehr schnell stellt sich heraus, dass es um noch viel mehr geht, nämlich um Familiengeheimnisse und andere Begebenheiten.

Das ist wie immer spannend beschrieben und auch wer die vorhergehenden Kriminalfälle nicht gelesen hat, wird viel Freude daran haben. Es ist ein wunderbares Buch für einen lauen Sommerabend auf der Terrasse – vielleicht mit einem Glas Wein oder Cidre und französischen/bretonischen Leckereien – und versetzt die Leserin in Ferienstimmung.

Bon voyage et bon appétit!

*Hildegard Müller-Brünker ist kfd-Diözesanreferentin und verantwortlich für die Arbeit zum Weltgebetstag und die kulturelle Bildungsarbeit.*

